Keyword no. 23016. Online since 04-06-2012, last modification 25-03-2013.

Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD) in Bayern

Die Entstehung der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD) war Folge innerparteilicher Auseinandersetzungen innerhalb der SPD während des Ersten Weltkriegs über die Burgfriedenspolitik und die Bewilligung der Kriegskredite.
Auch in Bayern spaltete sich die Sozialdemokratie im April 1917, jedoch fand die Gründung der USPD hier zunächst nur schwachen Widerhall. Lediglich in Franken traten einige wenige Orts- und Kreisvereine geschlossen zur USPD über. Josef Simon aus Hof war der einzige bayerische Landtags- und zugleich Reichstagsabgeordnete der neuen Partei.
Der Aufbau der neuen Parteiorganisation gestaltete sich schwierig. Erfolge konnten dabei am ehesten in den industriellen Ballungsräumen und Großstädten namentlich in München und Nürnberg-Fürth, im oberfränkischen Industrierevier um Hof, Naila und Selb und in Ludwigshafen verbucht werden. Von einer ganz Bayern umfassenden Parteiorganisation war man aber noch weit entfernt.
Trotz dieser organisatorischen Schwäche gelang es den Aktivisten der USPD im Januar 1918, einen großen reichsweiten Streik der Rüstungsarbeiter gegen die Fortsetzung des Krieges zu organisieren. In Bayern gelang dies vor allem in München, Nürnberg, Fürth, Schweinfurt und Ludwigshafen. In der Landeshauptstadt konnte der Streik erst mit der Verhaftung Kurt Eisners und seiner Mitstreiter beendet werden.
Auch als am 7. und 8. November 1918 die bayerische Monarchie gestürzt wurde, waren Mitglieder der USPD maßgeblich beteiligt. In der daraufhin gebildeten Revolutionsregierung wurde Kurt Eisner erster Ministerpräsident Bayerns.
Bei den ersten Landtagswahlen am 12. Januar 1919 (in der Pfalz am 2. Februar) erreichte die USPD jedoch lediglich 2,5 Prozent der Stimmen. Dies resultierte einerseits aus der organisatorischen Schwäche der Partei, andererseits hatte sich mit dem Kriegsende ihre populärste Forderung verwirklicht. Auch bei der Wahl zur Verfassunggebenden Nationalversammlung am 19. Januar 1919 konnte sie nur 3,7 Prozent der bayerischen Stimmen erringen.
Dieses Wahlergebnis entzog der Regierung Eisner die Machtgrundlage. Dazu spitzte sich der Gegensatz zu den Positionen der MSPD weiter zu – insbesondere bei der Diskussion um die Rolle der Räte im neuen parlamentarischen System.
Die Ermordung Eisners am 21. Februar 1919 verschärfte die Situation noch einmal und sorgte für einen deutlichen Linksruck in der USPD. Sie wurde zunehmend antiparlamentarisch und propagierte ein

sozialistisches Bayern. Zwar war die USPD zunächst noch in der Regierung Hoffmann I vertreten, gleichzeitig aber waren führende Mitglieder an der Ausrufung der Räte-Republik am 7. April 1919 beteiligt. Nach der Niederschlagung der Räte-Republik Anfang Mai 1919 engagierte sich die USPD im Landtag als Oppositionspartei vor allem gegen die nationalistische Rechte. Darüber hinaus war sie maßgeblich an den Streitaktionen beteiligt, die zum Scheitern des Kapp-Putsches im März 1920 führten. Aufgrund dieses Engagements fiel der USPD-Politiker Karl Gareis am 9. Juni 1921 in München einem rechtsradikalen Mordanschlag zum Opfer.
Der seit ihrer Gründung in der USPD bestehende und nie ganz bewältigte Gegensatz zwischen pazifistisch-gemäßigten und radikalen Linken kam 1920 offen zum Ausbruch anhand der Frage, ob die Partei der Kommunistischen Internationale beitreten solle. Im Zuge dieser Auseinandersetzung ging der linke Flügel zur KPD über. Die Gemäßigten konnten sich noch zwei Jahre halten, vereinigten sich dann 1922 in Nürnberg mit der MSPD. Die Rest-USPD versank in der Folgezeit in der Bedeutungslosigkeit.

Bibliography:

GRAU, Bernhard, Kurt Eisner 1867-1919. Eine Biographie, München 2001.

GRAU, Bernhard, Parteiopposition – Kurt Eisner und die Unabhängige Sozialdemokratische Partei, in: MEHRINGER, Hartmut (Hg.), Von der Klassenbewegung zur Volkspartei. Wegmarken der bayerischen Sozialdemokratie 1892-1992 (Schriftenreihe der Georg-von-Vollmar-Akademie 5), München u. a. 1992, S. 126-137.

GRAU, Bernhard, Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD), 1917-1922, in: Historisches Lexikon Bayerns, in:www.historisches-lexikon-bayerns.de (Last access: 22.05.2012).

HERMANN, Alfred, Die Geschichte der pfälzischen USPD, Neustadt 1989.

KRAUSE, Hartfrid, USPD. Zur Geschichte der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (Studien zu Gesellschaftstheorien), Frankfurt am Main / Köln 1975.

KRITZER, Peter, Die bayerische Sozialdemokratie und die bayerische Politik in den Jahren 1918 bis 1923 (Miscellanea Bavarica Monacensia 20 / Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München 37), München 1969.

KRÖMKER, Christa, Die Nürnberger USPD, in: LEHNERT, Walter / ROSSMEISSL, Dieter (Bearb.), 75 Jahre kommunales Verhältnis-Wahlrecht. 75 Jahre SPD-Stadtratsfraktion Nürnberg 1908-1983 (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg 12), Nürnberg 1983, S. 41-53.

MACHT, Rudolf, Spaltung. Geschichte der Hofer Arbeiterbewegung. Bd. 3,1: 1918-1923, Hof 1996.

MEHRINGER, Hartmut, Die bayerische Sozialdemokratie bis zum Ende des NS-Regimes. Vorgeschichte, Verfolgung und Widerstand, in: BROSZAT, Martin / MEHRINGER, Hartmut/ FRÖHLICH, Elke (Hg.), Bayern in der NS-Zeit. Bd. 5:

Die Parteien KPD, SPD, BVP in Verfolgung und Widerstand, München 1983, S. 287-432.

MIRKES, Adolf (Hg.), Josef Simon. Schuhmacher, Gewerkschafter, Sozialist mit Ecken und Kanten, Köln 1985.

MÜLLER-AENIS, Martin, Sozialdemokratie und Rätebewegung in der Provinz. Schwaben und Mittelfranken in der bayerischen Revolution 1918-1919, München 1986.

NEUHÄUßER-WESPY, Ulrich, Die KPD in Nordbayern 1919-1933 (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte 32), Nürnberg 1981.

SCHUELER, Hermann, Auf der Flucht erschossen. Felix Fechenbach 1894-1933. Eine Biographie, Köln 1981.

SCHWARZ, Klaus-Dieter, Weltkrieg und Revolution in Nürnberg. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Stuttgart 1971.

WHEELER, Robert F., USPD und Internationale. Sozialistischer Internationalismus in der Zeit der Revolution, Frankfurt am Main u. a. 1975.

Recommended quotation:

Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD) in Bayern, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', keyword no. 23016, URL: www.pacelli-edition.de/en/Keyword/23016. Last access: 24-10-2025.